

TAVI – Transkatheter- Aortenklappen- implantation

Aortenklappenstenose
minimalinvasiv behandeln



Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Medizincampus Oberfranken

Liebe Patientin, lieber Patient,

Wenn Sie diesen Folder in den Händen halten, wissen sie, dass Ihre Aortenklappe nicht mehr richtig schließt, dass Ihr Herz härter arbeitet, um das notwendige Blut durch Ihren Körper zu pumpen, als gut für Sie ist. So hart, dass es schließlich überfordert wäre. Ihre kranke Aortenklappe muss ersetzt werden, um Ihre Beschwerden zu lindern und Ihr Herz zu entlasten.

Die Transkatheter-Aortenklappenimplantation, kurz TAVI, ist eine minimalinvasive Behandlungsalternative zur Operation am offenen Herzen, die infrage kommt, wenn ein großer chirurgischer Eingriff für Sie riskant werden könnte. Gründe dafür können neben Ihrem Alter oder Ihrem Gesundheitszustand auch verschiedene Begleiterkrankungen sein.

Im Herz-Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH arbeiten Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen von der Kardiologie über die Herzchirurgie bis hin zur Anästhesie zusammen, um gemeinsam mit Ihnen die alle verfügbaren Therapieoptionen zu besprechen, Nutzen und Risiken abzuwägen und die individuell für Sie beste Therapie zu finden und umzusetzen.

Wir alle wünschen uns, dass Sie wieder mehr vom Leben haben, dass Ihr Herz mit Ihnen und Ihrem Alltag Schritt halten kann. Die wesentliche Frage lautet: Wie stark profitieren Sie als Patient von einer TAVI?



Prof. Dr. med. Christian Stumpf

MHBA, FESC, Chefarzt Klinik für Kardiologie,
Angiologie und Internistische Intensivmedizin

Was ist eine schwere Aortenklappenstenose?

Im Laufe der Zeit können die drei Taschen der Aortenklappe degenerieren und verkalken, sie öffnen und schließen sich nicht mehr richtig. Bei einer schweren Aortenklappenstenose ist die Öffnung der Aortenklappe so stark verengt, dass das Herz härter arbeiten muss, um ausreichend Blut aus dem Herzen pumpen zu können. Es muss deutlich kräftiger schlagen, ist damit überfordert und kann auf absehbare Zeit die Leistung nicht mehr bringen. Es droht eine Herzinsuffizienz, das Herz versagt. Im Vollbild kommt es zu Wassereinlagerungen der Lunge sowie auch Kollapszuständen.

Wenn eine Aortenklappenstenose erst einmal symptomatisch wird, können ohne entsprechende Behandlungsmaßnahmen sehr schnell schwerste Komplikationen auftreten, die im schlimmsten Fall tödlich sein können.

Die einzig wirksame Behandlung ist der Ersatz der Aortenklappe. Die „neue“ Klappe kann die Funktion der erkrankten Klappe übernehmen, Beschwerden lindern und neue Lebensqualität schaffen.

Was ist eine TAVI?

Die Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI) ist ein minimalinvasives, Herzkatheter-Verfahren zum Ersatz der Herzklappe und damit die nicht-chirurgische Alternative zur Operation am offenen Herzen.

Um an Ihr Herz zu gelangen, wird Ihr Arzt über einen kleinen Schnitt in eine Ihrer Arterien einen dünnen, flexiblen Schlauch (Katheter) einführen. In der Regel wird er die Oberschenkelarterie wählen, die über die Leiste gut zu erreichen ist. Es gibt aber auch alternative Zugangswege von der linken Brustseite aus oder über die Schlüsselbeinarterie. Diese kommen infrage, wenn eine schwere Gefäßverkalkung den primären Zugang über die Leiste unmöglich macht. Das HeartTeam wird im Vorfeld die individuell für Sie beste Alternative wählen.



Transfemorales TAVI-Verfahren
durch die Oberschenkelarterie
in der Leiste

Welche Vorteile bietet eine TAVI?

Ein minimalinvasiver Eingriff ist deutlich weniger belastend und schonender für den Patienten. Die kleinen Hautschnitte heilen deutlich schneller und verursachen nach dem Eingriff in der Regel nur geringe Schmerzen. Patienten erholen sich schneller und können das Krankenhaus in der Regel nach wenigen Tagen bereits wieder verlassen.

Wie läuft eine TAVI ab?

Für den Eingriff ist eine örtliche Betäubung an der Stelle ausreichend, an der der Katheter über einen kleinen Schnitt eingeführt wird. Ein Beruhigungsmittel soll Ihnen die Nervosität nehmen und Sie entspannen. Das macht den Eingriff für Sie und den Kardiologen leichter. In selteneren Fällen kann eine Vollnarkose angezeigt sein.

Der Eingriff

Schritt 1:

Die neue Klappe ist in einen Hohlkatheter gepresst. Dieser Katheter wird über einen kleinen Einschnitt an der Arterie in Richtung Herz geschoben und transportiert so die neue Klappe zum Herzen.



Gefaltete Klappe

Schritt 2:

Mit speziellen Röntgengeräten wird während des Eingriffs die Positionierung der neuen Klappe überwacht. Ist der Katheter platziert, wird die neue Klappe entfaltet und schiebt damit die erkrankten Taschen der Aortenklappe aus dem Weg.



Schritt 3:

Sobald die neue Klappe entfaltet ist, beginnt sie zu arbeiten und stellt sofort einen gesunden Blutfluss her.



Schritt 4:

Der Katheter wird zurückgezogen und entfernt, der kleine Schnitt verschlossen.

Der Eingriff ist beendet. In wenigen Tagen werden Sie sich von dem Eingriff erholt haben.

Vor der TAVI

Eine TAVI muss gut vorbereitet sein. Ihre behandelnden Ärzte im Herzteam der Klinikum Bayreuth GmbH werden daher im Vorfeld einige kardiologische Untersuchungen machen. Dazu gehören ein Herzultraschall, eine Herzkatheteruntersuchung und eine Computertomografie (CT) des Herzens.

Die Ergebnisse geben Aufschluss über Anatomie und Krankheitsstadium und dienen als Entscheidungsgrundlage für Ihre weitere Behandlung. Ein Team aus erfahrenen Herzspezialisten, das sich aus Kardiologen, Herzchirurgen und Anästhesisten zusammensetzt, diskutiert und analysiert die Befunde. Unter dem Motto Ein Herz – ein Team werden sie gemeinsam die für Sie beste Behandlungsalternative wählen und individuell auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Ist die Entscheidung für eine TAVI gefallen, sollten auch Sie den Eingriff vorbereiten. Folgende Fragen sind im Vorfeld zu klären:

Welche Medikamente nehmen Sie ein?

Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob und wann Sie diese für den Eingriff absetzen müssen.

Welche medizinischen und zahnmedizinischen Eingriffe stehen an?

Stimmen Sie die Termine im Vorfeld mit dem behandelnden Arzt ab, um Komplikationen und gesundheitliche Risiken zu vermeiden.

Wer hilft Ihnen nach der Entlassung?

Sie werden Ruhe brauchen, wenn Sie nach Hause kommen. Ein Familienmitglied oder eine Pflegekraft sollte Sie in den ersten Tagen unterstützen. Sorgen Sie entsprechend vor.

Was darf ich vor dem Eingriff essen und trinken?

Hierzu wird Sie der behandelnde Arzt gesondert aufklären. In der Regel sollten Sie am Tag des Eingriffs nüchtern sein.



Nach der TAVI

Wenn sie entlassen werden, hat die neue Herzklappe ihre Funktion übernommen. Es sollte Ihnen deutlich besser gehen. Dennoch: Sie leben jetzt mit einem Implantat im Körper. Und das muss regelmäßig überwacht und kontrolliert werden. Besprechen Sie mit Ihrem niedergelassenen Arzt das weitere Vorgehen. Er wird nach der Entlassung Ihr erster Ansprechpartner sein. Auf folgendes sollten und müssen Sie künftig achten:

Medikamente

Unter Umständen erhalten Sie blutverdünnende Medikamente, um den Blutfluss insbesondere unmittelbar nach dem Eingriff zu erleichtern. Nehmen Sie diese nach Anweisung Ihres Arztes ein. Setzen Sie die Medikamente bei Problemen keinesfalls eigenmächtig ab, sondern wenden Sie sich direkt an Ihren Arzt.

Ausweiskarte

Sie haben jetzt ein Implantat im Körper. Für dieses erhalten Sie einen Ausweis, den Sie immer bei sich tragen sollten. Er enthält alle relevanten Informationen zu Ihrer Herzklappe. Leiten Sie diese Informationen auch an alle behandelnden Therapeuten und Ärzte sowie Ihre Krankenkasse weiter.

Arztbesuche /Kontrolle nach dem Eingriff

Die Nachsorgetermine mit Durchführung eines Herzultraschalls übernimmt in der Regel Ihr behandelnder Kardiologe. Nehmen Sie diese Nachsorgetermine ernst – Ihr Arzt wird regelmäßig prüfen, wie gut Ihr Herz arbeitet und wie Sie sich insgesamt fühlen. Nur so ist gewährleistet, dass eventuelle Komplikationen frühzeitig erkannt werden. Treten Beschwerden auf, wird er Sie jederzeit ins Herzzentrum überweisen.

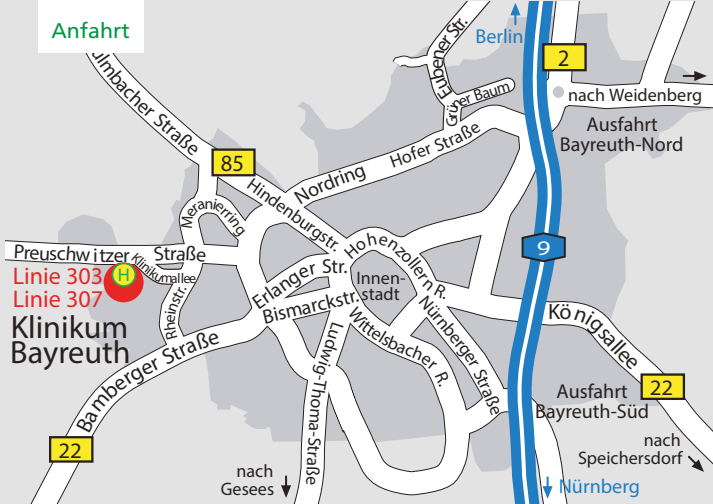
SOS

Bei folgenden Beschwerden wenden Sie sich umgehend an die nächste Notaufnahme oder wählen Sie den Notruf 112:

- Schmerzen in der Brust
- Atemnot
- Plötzliche Taubheit oder Schwächegefühl in Gesicht, Beinen oder Armen
- Dunkelschwarzer oder hellroter Stuhlgang
- Schwindel oder Ohnmacht
- Schwellungen an Händen, Füßen oder Knöcheln
- Kurzatmigkeit, die sich durch Ausruhen nicht bessert

**Holen Sie im Notfall
Hilfe: 112**

Anfahrt



Kontakt

Herzzentrum

Prof. Dr. med. Christian Stumpf,
Chefarzt der Klinik für Kardiologie

Tel: 0921 400-6502

E-Mail: herzzentrum@klinikum-bayreuth.de,
tavi@klinikum-bayreuth.de

Ihr Ansprechpartner für die ambulante
Behandlung und Nachsorge:

Partner des Herzzentrums am Klinikum Bayreuth:



**Boston
Scientific**

Advancing science for life™



Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte

KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Medizincampus Oberfranken

Klinikum Bayreuth GmbH

Preuschwitzer Straße 101, 95445 Bayreuth

www.klinikum-bayreuth.de

